

Nachrichten

Aufrufe

Winterflucht der Gänse 1980

Die Arbeitsgruppe „Wildgänse“ des International Waterfowl Research Bureau (IWRB) in der Bundesrepublik Deutschland sammelt seit vielen Jahren regelmäßig alle Einzelbeobachtungen ziehender und rastender Wildgänse vom Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Mitteilungen über Gänsebeobachtungen werden an den Leiter dieser Arbeitsgruppe

Prof. Dr.-Ing. DIETRICH HUMMEL
Trinchenberg 4, Tel. 05306/4593
D-3302 Cremlingen 1 (Weddel)

erbeten unter Angabe von Datum, Uhrzeit, Ort, Gänseart (gegebenenfalls mit dem Vermerk „unbestimmte graue Gänse“), Anzahl und Beobachtungsumständen (bei ziehenden Gänsen möglichst genaue Zugrichtung, bei rastenden Gänsen Angaben über „äsend, schwimmend, usw.“).

Über die Ergebnisse dieser Materialsammlung wird regelmäßig berichtet, man vgl. hierzu die Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz 1976, 1977, 1978 und 1980. Außergewöhnliche Ereignisse werden gesondert bearbeitet, so u. a. die Winterflucht der Bleßgans und der Saatgans über Norddeutschland im Spätherbst 1973 (vgl. Die Vogelwarte 29, 1977: 81—101) sowie das außergewöhnlich starke Auftreten der Kanadagans im Binnenland im Kältewinter 1978/79.

1980 hat nun im Zusammenhang mit dem Einsetzen winterlicher Witterung Anfang Dezember am 5. und 6. 12. wieder eine ungewöhnlich starke Winterflucht von Saat- und Bleßgänsen über Norddeutschland stattgefunden. Die Wetterlage war der vom Spätherbst 1973 sehr ähnlich. An einigen Stellen im südlichen Niedersachsen war aber der Gänседurchzug noch wesentlich stärker als damals. Um diese Winterflucht wieder zusammenfassend bearbeiten zu können, werden alle Gänsebeobachtungen an die oben genannte Anschrift erbeten.

Auftreten von Großtrappen

Nach den Erfahrungen bei den beiden letzten starken Einflügen der Großtrappe im Winter 1969/70 (vgl. J. Orn. 112, 1971: 138—157) und 1978/79 (Bearbeitung in Vorbereitung) ist bei frühem Einsetzen winterlicher Witterung, insbesondere bei hohen Schneelagen, mit dem Auftreten von Großtrappen bei uns zu rechnen. Im Zusammenhang mit dem strengen Winterwetter Anfang Dezember 1980 wurde bereits wieder eine Großtrappe im südöstlichen Niedersachsen beobachtet, die leider verletzt war und in Pflege genommen werden mußte.

Gesunde Vögel sollten bei uns möglichst unbehelligt aus größerer Entfernung beobachtet werden. Verletzte oder stark geschwächte Tiere sind dagegen in fachkundige Pflege zu überführen. In solchen Fällen wird gebeten, mit Herrn

Prof. Dr. O. v. FRISCH
Staatl. Naturhistorisches Museum
Pockelsstr. 10a, Tel.: 0531/331914
D-3300 Braunschweig

Kontakt aufzunehmen. Alle Beobachtungen von Großtrappen werden wieder zentral gesammelt durch

Prof. Dr.-Ing. DIETRICH HUMMEL
Trinchenberg 4, Tel.: 05306/4593
D-3302 Cremlingen 1 (Weddel).

Beobachtungsmitteilungen werden an eine der beiden genannten Anschriften unter Angabe von Datum, Ort, Anzahl, Geschlecht und Beobachtungsumständen (u. a. auch Ringnummern und Markierungen, usw.) erbeten.

Ornithologen und Entomologen für die Station Randecker Maar (Schwäbische Alb) gesucht

Für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs an Vögeln und Insekten werden für 1981 noch Mitarbeiter gesucht.

- 1) Für Juli bis Mitte November oder längere Teilabschnitte dieses Zeitraums ein Stationsleiter (500,— DM/Monat und freie, einfache Unterkunft in der Station). Voraussetzung: gute feldornithologische Kenntnisse sowie organisatorische Fähigkeiten.
- 2) Im selben Zeitraum sind für Feldornithologen bzw. entomologisch Interessierte bei ebenfalls freier Unterkunft noch Plätze frei. Finanzielle Zuschüsse nach Vereinbarung.

Auskünfte erteilt WULF GATTER, Roßgasse 15, 7318 Lenningen-Schopfloch, Tel.: 07026/2104.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [30_1980](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 342](#)